

Metallstütze steht weiterhin im Weg

STADTENTWICKLUNG Dach des Pavillons beim Bahnübergang muss immer noch abgestützt werden

Die Verwaltung lässt einen Vorschlag des Bauunternehmens zur Statik überprüfen. Umgesetzt wird der Vorschlag in diesem Jahr aber nicht mehr.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Wer als Fußgänger den Bahnübergang Bremer Straße passieren will, muss die Augen offen halten, sonst könnte er gegen eine Metallstütze laufen. Die steht auf dem Bürgersteig und stützt das Dach des Pavillons. Dies schon seit 2009.

Bereits Anfang dieses Jahres widmete die OZ dem Problem einen Artikel. Jetzt hat Ratsherr Ludwig Harms (CDU) dieses Thema ein weiteres Mal aufgegriffen und die Stadtverwaltung angeschrieben. Er sieht Gefahr im Verzuge. Trotz Metallstütze habe sich die Überdachung an der Spitze um drei Zentimeter „gefährlich“ abgesenkt. Falls der Metallpfiler nicht sofort entfernt werden kann, sollte er mindestens angestrichen werden. Dann sei er wenigstens besser zu erkennen, meint Harms.

Bei der Metallstütze des Rondells am Bahnübergang handelt es sich um ein Provisorium. Die Dachspitze sollte eigentlich freitragend sein. Doch sie neigte sich nach unten. Nach Ansicht der Verwaltung geht dieser Mangel auf das Konto des Bauunternehmens. Man habe auch ein Beweissicherungsverfahren angestrengt und Recht bekommen, sagt die Stadtverwaltung.



Die Metallstütze unter dem Dach des Pavillons am Bahnübergang Bremer Straße steht im Wege.

BILD: GRÄFE

Allerdings hat sich die Rechtslage baulich noch nicht niedergeschlagen. Nach Angaben von Stadtsprecherin Grit Fokken habe

das Bauunternehmen zwar einen Vorschlag gemacht, wie das Dach auch ohne störende Metallstütze auskommen kann, doch diese Lö-

sung müsse noch von Statikern überprüft werden. Fokken geht aber nicht davon aus, dass das Dach noch in diesem Jahr repariert wird.

Eine Gefahr für Passanten bestehe zurzeit aber nicht, betont die Pressesprecherin.

Über dem Bau des Pavillons am Bahnübergang Bremer Straße hing von Anfang an kein Segen. Zunächst wurden monatelang heiße Diskussionen darüber geführt, wie das künftige Gebäude genutzt werden kann: Die Kontaktbeamten der Polizei soll-

Übergabe des Rondells mit einem Schönheitsfehler

ten oben im Rondell eine Anlaufstelle bekommen, Bilder und Kleinkunst ausgestellt werden. Es entstand der Eindruck, ganz Leer wartete nur auf den Pavillon.

Entsprechend wurde Druck gemacht. Der Leerer Abbruchunternehmer Hero Köppert beeilte sich im November 2005, den alten Kiosk am Bahnübergang abzureißen. Im nächsten Jahr sollte das neue Gebäude stehen. Es kam alles anders. Es wurden erst einmal nur Kabel verlegt. Die Fläche neben den Bahnschranken blieb lange Zeit leer.

Als endlich angefangen wurde zu mauern, unterbrach die Baufirma wegen eines Todesfalls die Arbeiten. Fensterscheiben konnten nicht fristgerecht geliefert werden und man war sich nicht einig, wo die Säulen fürs Dach platziert werden sollten. Erst im Juli 2007 wurde der Pavillon und der neu gestaltete Tunnel nebenan der Öffentlichkeit übergeben – mit einem Makel, wie sich später herausstellte.